

ältesten Urkunde über Görlitz, von 1071 (Nr. 7 des Urkunden-Verzeichnisses) hoffen dürfen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir auf eine wichtige Urkunde zur Niederlaus. Geschichte aufmerksam, welche im Münchner Reichs-Archiv (Brandenb. Mark- und Churlande Fasc. 3.) verwahrt wird: 'Bertold grafe zu Hennenberg bekennet: daß er zugegen war und sah, daß Herr Rudolf röm. König in Gegenwart vieler Fürsten und Herren, dem edlen Fürsten Tytzmann Lantgrauen zu Durengen seinem Schwager das Fürstenthum zu Lusitz verliehen habe, zu Erforte in der Stadt in dem Reybentir zu den Predigern. Ferner bezeugt er, 'daß er sah, wie König Albrecht von Rom den edlen Fürsten und Herren, Herrmannne und Woldemare Marggrauen zu Brandinburg, zu Fulda in der Stadt ihre Lehen verlieh und daß ihnen der König das von ihnen ebenfalls verlangte Fürstenthum Lusitz, als ein dem Reiche verfallenes Lehen nicht verreichen wollte, welches er ihnen dennoch später zu Fulda verlieh in Gegenwart vieler Fürsten und Herren, die leider! seither gestorben sind. Geben zu Slusingen 1339 an Sanct Augustins Tage, unter Graf Bertolds Siegel.

1 3 6 1.

Ludowicus Romanus, Markgraf zu Brandenburg und Lausitz, übereignet die Pfarrkirche zu Lübben dem Archidiaconatu Lusatie.

Ex diplomatario Misnensi Vol. II. pag. 1004 sq.

In Nomine Sancte et Individue trinitatis Amen.
Nos Ludovicus Romanus D. G. Brandenburg. et Lusacie Marchio, S. R. I. Archicamerarius Comes palatinus Reni et Bavariae Dux ad universam tam presentis quam futuri aevi hominibus noticiam cupimus pervenire, quod vir honorabilis Dominus Con-